

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XV

## *Erster Teil*

### **Einleitung**

<b>I. Zielsetzung, Aufbau und Methodik .....</b>	<b>1</b>
A. Zielsetzung .....	1
B. Aufbau und Methodik .....	2
C. Befragung der Juristen .....	4
1. Bildung der Stichprobe .....	4
2. Verlauf der Gespräche .....	5
<b>II. Empirische Erkenntnisse und gesellschaftliche Diskussion .....</b>	<b>5</b>
A. Quellen .....	5
B. Allgemeine statistische Angaben .....	7
C. Statistische Angaben zur Frauenkriminalität .....	9
D. Kriminologische Erkenntnisse zur Tötung des Lebenspartners .....	12
E. Gesellschaftliche Diskussion .....	14

## *Zweiter Teil*

### **Rechtliche Rahmenbedingungen**

<b>I. Einschlägige materiellrechtliche Regelungen .....</b>	<b>16</b>
A. Überblick über den systematischen Aufbau der Strafbarkeitsmerkmale .....	16
1. Einführung .....	16
2. Leitideen des modernen Verbrechensbegriffs .....	17
3. Der dreigliedrige Verbrechenbau .....	18
a) Tatbestand .....	19
b) Rechtswidrigkeit .....	21
c) Schuld .....	22
d) Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen .....	23
B. Tötungstatbestände .....	23
1. Einführung .....	23
2. Das dreistufige Modell .....	25

3.	Totschlag (§ 212 StGB) .....	27
4.	Mord (§ 211 StGB) .....	27
	a) Überblick über die Mordmerkmale .....	28
	b) Zentrale Probleme der jetzigen Gesetzesfassung .....	29
	c) Strategien, der Verhängung lebenslanger Freiheitsstrafe auszuweichen .....	30
5.	Minder schwerer Fall des Totschlags (§ 213 StGB) .....	33
C.	Straffreistellungen .....	34
	1. Überblick .....	34
	2. Relevante Straffreistellungsgründe auf der Ebene der Rechtswidrigkeit .....	35
	a) Notwehr (§ 32 StGB) .....	35
	b) Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB) .....	36
	3. Relevante Straffreistellungsgründe auf der Ebene der Schuld .....	37
	a) Entschuldigender Notstand (§ 35 StGB) .....	37
	b) Weitere Straffreistellungsgründe auf der Ebene der Schuld .....	37
	c) Erlaubnistatbestandsirrtum .....	38
	d) Irrtum über den entschuldigenden Notstand (§ 35 Abs. 2 StGB) ....	38
D.	Strafschärfungs- und Strafmilderungsgründe, Strafzumessung .....	39
	1. Einführung .....	39
	2. Die Sanktionen des deutschen Strafrechts .....	39
	a) Überblick über das Sanktionensystem .....	39
	b) Die Strafen .....	40
	aa) Freiheitsstrafe .....	41
	bb) Freiheitsstrafe mit Aussetzung zur Bewährung .....	41
	cc) Geldstrafe .....	42
	dd) Sonstige Sanktionen mit zumindest strafähnlicher Wirkung ....	43
	3. Die strafzumessungserheblichen Umstände .....	44
	a) Grundlagen .....	44
	b) Die strafzumessungserheblichen Umstände im Einzelnen .....	45
	c) Bewertung .....	47
	4. Der Vorgang der Strafbemessung .....	48
	a) Bestimmung des Strafrahmens .....	48
	aa) Allgemeine Strafmilderungsgründe .....	48
	bb) Besondere Strafschärfungs- und Strafmilderungsgründe bei vorsätzlichen Tötungsdelikten .....	49
	cc) Zusammentreffen von Milderungsgründen .....	50
	dd) Denkbare Strafrahmen bei vorsätzlichen Tötungsdelikten ....	50
	b) Festlegung des schuldangemessenen Spielraums .....	52
	c) Festlegung der konkreten Sanktion .....	52
<b>II.</b>	<b>Wesenszüge des Strafverfahrensrechts</b> .....	<b>53</b>
A.	Generelle Charakterisierung der Verfahrensstruktur .....	53
	1. Geschichtliche Grundlagen .....	53

2.	Begriff des „ordentlichen“ Strafverfahrens und seine Bedeutung .....	56
3.	Überblick über den Ablauf des ordentlichen Strafverfahrens .....	57
	a) Ermittlungsverfahren .....	58
	b) Zwischenverfahren .....	62
	c) Hauptverfahren .....	62
B.	Zuständige Spruchkörper und einschlägige Verfahrensarten .....	66
C.	Besonderheiten des Beweisverfahrens .....	67
	1. Beweiserhebung .....	67
	a) Sachverhaltsaufklärung von Amts wegen .....	68
	b) Das Beweisantragsrecht der Verteidigung in der Hauptverhandlung .....	69
	2. Beweislastverteilung, insbesondere bei Einreden der Verteidigung .....	70
D.	Anforderungen an die schriftliche Entscheidungsbegründung .....	71
<b>III.</b>	<b>Äußerer Rahmen der Strafvollstreckung .....</b>	<b>72</b>
A.	Aussetzung der Strafe zur Bewährung .....	72
	1. Vollständige Aussetzung der Strafe zur Bewährung .....	72
	2. Teilweise Aussetzung der Strafe zur Bewährung .....	73
	a) Bei zeitiger Freiheitsstrafe (§ 57 StGB) .....	73
	b) Bei lebenslanger Freiheitsstrafe (§ 57a StGB) .....	74
	3. Begnadigung .....	75
B.	Substantielle Vollzugslockerungen .....	75
	1. Einführung .....	75
	2. Offener Vollzug (§ 10 StVollzG) .....	76
	3. Lockerungen des Vollzugs (§ 11 StVollzG) .....	77
	4. Hafturlaub .....	78
	5. Besonderheiten bei weiblichen Gefangenen .....	79

### *Dritter Teil*

## **Beurteilung der Fallvarianten**

<b>I.</b>	<b>Fallvariante 1 .....</b>	<b>80</b>
A.	Materiellrechtliche Einstufung und Strafzumessung .....	80
	1. Tatbestandliche Einstufung .....	80
	a) Rechtliche Vorgaben .....	80
	b) Ergebnisse der Befragung .....	83
	2. Eingreifen von Straffreistellungen .....	84
	a) Rechtliche Vorgaben .....	84
	b) Ergebnisse der Befragung .....	89
	3. Strafrahmenbestimmung und konkrete Strafzumessung .....	90
	a) Konkret anzuwendender Strafrahmen .....	90
	aa) Rechtliche Vorgaben .....	90
	bb) Ergebnisse der Befragung .....	96

b)	Konkrete Strafzumessung .....	98
aa)	Rechtliche Vorgaben .....	98
bb)	Ergebnisse der Befragung .....	103
4.	Zusammenfassender Überblick über die Gewichtung der verschiedenen Wertungsgesichtspunkte .....	107
B.	Einflüsse des Strafverfahrens .....	109
1.	Einflussnahme der Anklagebehörde auf Spruchkörper und Verfahrensart .....	109
2.	Besonderheiten des Beweisverfahrens .....	109
a)	Beweisschwierigkeiten .....	109
b)	Beweislastverteilung bei Verteidigungseinreden .....	110
c)	Beauftragung von Sachverständigen .....	110
aa)	Rechtliche Vorgaben .....	110
(1)	Medizinische Sachverständige für die Obduktion .....	110
(2)	Psychowissenschaftliche Sachverständige .....	111
bb)	Ergebnisse der Befragung .....	116
3.	Anforderungen an die Entscheidungsbegründung .....	117
4.	Verteidigungsstrategie und Absprachen .....	117
a)	Verteidigungsstrategie .....	117
aa)	Rechtliche Vorgaben .....	117
bb)	Ergebnisse der Befragung .....	121
b)	Absprachen .....	122
C.	Einflüsse der Strafvollstreckung .....	124
1.	Tatsächliche Haftdauer .....	124
a)	Aussetzung des Strafrests bei zeitiger Freiheitsstrafe (§ 57 StGB) .....	125
b)	Aussetzung des Strafrests bei lebenslanger Freiheitsstrafe (§ 57a StGB) .....	126
c)	Begnadigung .....	126
d)	Ergebnisse der Befragung .....	127
2.	Vollzugslockerungen .....	128
<b>II.</b>	<b>Fallvariante 2</b> .....	129
A.	Materiellrechtliche Einstufung und Strafzumessung .....	129
1.	Tatbestandliche Einstufung .....	129
a)	Rechtliche Vorgaben .....	129
b)	Ergebnisse der Befragung .....	132
2.	Eingreifen von Straffreistellungen .....	133
3.	Strafrahmenbestimmung und konkrete Strafzumessung .....	133
a)	Konkret anzuwendender Strafrahmen .....	133
aa)	Rechtliche Vorgaben .....	133
bb)	Ergebnisse der Befragung .....	138

b)	Konkrete Strafzumessung .....	140
aa)	Rechtliche Vorgaben .....	140
bb)	Ergebnisse der Befragung .....	140
4.	Zusammenfassender Überblick über die Gewichtung der verschiedenen Wertungsgesichtspunkte .....	142
B.	Einflüsse des Strafverfahrens .....	143
C.	Einflüsse der Strafvollstreckung .....	143
<b>III.</b>	<b>Fallvariante 3</b> .....	145
A.	Materiellrechtliche Einstufung und Strafzumessung .....	145
1.	Tatbestandliche Einstufung .....	145
a)	Rechtliche Vorgaben .....	145
b)	Ergebnisse der Befragung .....	147
2.	Eingreifen von Straffreistellungen .....	148
3.	Strafrahmenbestimmung und konkrete Strafzumessung .....	149
a)	Konkret anzuwendender Strafrahmen .....	149
aa)	Rechtliche Vorgaben .....	149
bb)	Ergebnisse der Befragung .....	151
b)	Konkrete Strafzumessung .....	153
aa)	Rechtliche Vorgaben .....	153
bb)	Ergebnisse der Befragung .....	154
4.	Zusammenfassender Überblick über die Gewichtung der verschiedenen Wertungsgesichtspunkte .....	155
B.	Einflüsse des Strafverfahrens .....	156
C.	Einflüsse der Strafvollstreckung .....	156
<b>IV.</b>	<b>Fallvariante 4</b> .....	158
A.	Materiellrechtliche Einstufung und Strafzumessung .....	158
1.	Tatbestandliche Einstufung .....	158
a)	Rechtliche Vorgaben .....	158
b)	Ergebnisse der Befragung .....	159
2.	Eingreifen von Straffreistellungen .....	160
a)	Rechtliche Vorgaben .....	160
b)	Ergebnisse der Befragung .....	167
3.	Strafrahmenbestimmung und konkrete Strafzumessung .....	169
a)	Rechtliche Vorgaben .....	169
b)	Ergebnisse der Befragung .....	170
4.	Zusammenfassender Überblick über die Gewichtung der verschiedenen Wertungsgesichtspunkte .....	171
B.	Einflüsse des Strafverfahrens .....	172
1.	Anklageerhebung und Untersuchungshaft .....	172
2.	Besonderheiten des Beweisverfahrens .....	173
C.	Einflüsse der Strafvollstreckung .....	174

*Vierter Teil*  
**Zusammenfassende Bewertung**

<b>I. Zusammenfassende Auswertung der Fallvarianten</b> .....	176
A. Weitgehende Homogenität der Ergebnisse .....	176
B. Große Unterschiede in der Begründung .....	177
1. Einstufung innerhalb der Tötungsdelikte .....	177
2. Strafmilderungsgründe .....	178
C. Sonstige Rechtsgebiete .....	180
<b>II. Konkreter Reformbedarf</b> .....	181
A. Allgemeiner Teil des StGB .....	181
1. Kodifizierung des Erlaubnistatbestandsirrtums .....	181
2. Schaffung eines „kleinen“ entschuldigenden Notstands .....	181
B. Die Regelung der Tötungsdelikte im Besonderen Teil des StGB .....	182
1. Reform des § 211 StGB? .....	182
2. Dogmatische Schwächen der Tötungsdelikte .....	183
a) Überkomplexität .....	183
b) Systematische Unstimmigkeiten .....	183
C. Ausbau der Verteidigerrechte in Bezug auf einen zweiten Sachverständigen .....	184
<b>III. Allgemeine Charakteristika des deutschen Strafrechtssystems</b> .....	185
A. Schwerpunkt auf dem materiellen Recht .....	185
B. Hoher dogmatischer Anspruch .....	185
1. Vorteile der deutschen Strafrechtsdogmatik .....	186
2. Nachteile der deutschen Strafrechtsdogmatik .....	186
a) Gefahr des Systembruchs .....	187
b) Gefahr der Überkomplexität .....	188
c) Gefahr der Erstarrung .....	189
3. Der aktuelle Zustand der deutschen Strafrechtsdogmatik .....	190
4. Ausweichstrategien .....	190
a) Generalklauseln .....	191
b) Richterrechtliche Rechtsfortbildung .....	191
c) Ausweichen auf subjektive Merkmale .....	192
<b>IV. Schlussgedanken</b> .....	192
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	193